

Protokoll der 3. Arbeitsberatung mit den Stadt-, Amts- und Gemeindeführern 2014

Ort : Flugplatz Cottbus-Drewitz
Datum : 05.03.2014
Beginn : 18:00 Uhr Ende: 20:00 Uhr
Teilnehmer : siehe Teilnehmerliste
Tagesordnung :
1. Begrüßung
2. Protokollkontrolle
3. Ausführungen KBM/SGL BKS/Kreisausbildungsleiter
4. Ausführungen KfV/KJFw
5. Abfrage/Sonstiges

Zu 1.

Der KBM begrüßt die Teilnehmer zur 3. Arbeitsberatung im Jahr 2014. Glückwünsche zum Geburtstag werden an Kam. Gerd Osadnik gerichtet. Nachträgliche Glückwünsche zum Geburtstag erhalten die Kam. Brudek, Magister, Erkenbrecher und Prüfer.

Zu 2.

Zur Einsatzstatistik für Februar 2014 gibt es eine Korrektur im Amt Peitz. In der Summe waren 7 Einsätze zu verzeichnen. Kam. Brudek prüft den Sachverhalt.

Die Vereinbarung über die Zusammenarbeit mit dem THW wurde am 26.02.2014 durch den Landrat, Herrn Harald Altekrüger, den Geschäftsführer des THW Geschäftsbereiches Frankfurt/Oder, Herrn Detlef Herrmann sowie die Ortsbeauftragte des THW Ortsverbandes Forst (Lausitz), Frau Carola Heinze unterzeichnet. Die Umsetzung liegt nun in unseren Händen.

Kam. Mudra hat eine Bußgeldabfindung für die falsche Bewertung des KBM zur Juleica-Rückmeldung gut.

Alle Aufgabenträger haben ihre Vorschläge zur Einsatzmedaille „Hochwasser 2013“ eingereicht, sie wurden der Staatskanzlei zur Entscheidung zugeleitet. Entsprechend einer Vorgabe der Staatskanzlei hat der KBM aus dem Kreis der vorgeschlagenen Helfer 10 Personen für eine zentrale Übergabe der Medaille durch den Ministerpräsidenten gemeldet. Die Auswahl erfolgte unter Bewertung der gemeldeten Einsatzstunden. Gemeldet wurden:

Hauptlöschmeister	Peskar	Rene	FFw Forst (Lausitz)
Brandmeister	Aldermann	Frank	FFw Forst OT Horno
Brandmeister	Vatter	Ronny	FFw Gahry
Oberfeuerwehrmann	Thiele	Richard	FFw Jocksdorf
Löschmeister	Rühlemann	Ulf	FFw Spremberg
Brandmeister	Balzer	Christian	FFw Spremberg
Stadtbrandmeister	Grothe	Stefan	FFw Drebkau
Brandmeisterin	Härtel	Madeleine	FFw Guben
	Göldner	Birgit	SEG Guben
	Mangelsdorf	Ben	SEG Guben

Die Staatskanzlei hat die vorgeschlagenen Personen für den 14.03.2014 nach Potsdam eingeladen. Das SG BKS erhielt zwar keine Information, wird aber die An- und Abreise organisieren. Herr Grothe fungiert als Ansprechpartner.

Im Bereich Forst wird Herr Dr. Wußmann zum 01.05.2014 die Funktion LNA übernehmen.

Zur Abfrage Brände im Bereich Photovoltaikanlagen erfolgte keine Übergabe von Angaben, diese soll zur AG Schutz der Wälder nachgeholt werden.

Zu 3.

Einführung Digitalfunk:

- Herr Buder und Herr Taffelt haben am 22.02.2014 an der Einweisungsveranstaltung der LSTE der Nutzung der ELA teilgenommen. Die erhaltenen 230 Youcher wurden über die Kreisausbilder Sprechfunk verteilt. Am 27.02.2014 wurden dem LK weitere 1000 Youcher übergeben. Dreihundert davon wurden in der Zwischenzeit vergeben.
- Die Anlaufberatung am 17.02.2014 brachte neue Erkenntnisse zur Organisation des Einbaus der digitalen Endgeräte. Einzelheiten zum fahrzeugbezogenen Einbau werden bei den örtlichen „Einbaubesprechungen“ festgelegt. Eine besondere Betrachtung kommt den Varianten 1 bzw. 2 der Bedienelemente zu. Veränderungen zum Einzelabruf sind möglich. In Döbern-Land, Guben, Kolkwitz, und Burg (Spreewald) haben die Besprechungen mit einem guten Verlauf bereits stattgefunden. Für die anderen Bereiche sind sie für die 11. bzw. 12. KW abgestimmt.
- Der Direktor des ZDTPol, hat am 28.02.2014 mit dem LK SPN und der BF CB eine Besprechung zum Stand der Vorbereitung der Einführung des Digitalfunks bei der BF CB durchgeführt. Die Besonderheiten zu den Fahrzeugantennen, zu den unbefriedigenden Angaben zu den „Zusatzkosten“, der Vernachlässigung vorinstallierter Digitalfunkausrüstungen, der Fahrzeugausstattung HRT+ Aktivhalterung sowie der Teilnehmerbegrenzung für die „Abnahmeschulung“ wurden ihm mitgeteilt. Dargestellt wurde ihm auch die Notwendigkeit für Regelungen zur Freigabe von Gruppenberechtigungen für Bereiche des Freistaates Sachsen und umgekehrt.

Aktuell: Dem SG BKS wurde mitgeteilt, dass pro örtl. Aufgabenträger nur eine Person kostenfrei geschult wird. Die Kosten für jede weitere Person betragen 150 €. Die Abnahmeschulung findet am 19.03.2014 statt, die Teilnehmer werden abgefragt und danach entschieden ob an diesem Tag zwei Lehrgänge (Vormittag + Nachmittag) durchgeführt werden.

Die Einbaurealisierung über die örtlich gebundenen Funkfachfirmen wird berücksichtigt.

Kam. Brudek regte eine Vorinformation der Leitstelle zu den für den Einbau eingeplanten Fahrzeugen an. Sie könnten dann automatisch auf „6“ gesetzt werden.

Die Information wird über das SG BKS, Herrn Buder organisiert. Er wird der Leitstelle einen Einbauplan zusenden. Die Gemeinde Neuhausen/Spree muss es eigenständig veranlassen.

Kam. Magister hat am 25.02.2014 eine Arbeitsberatung mit den Kreisausbildern Sprechfunk durchgeführt. Die Organisation der „Anwenderunterweisung“ für den Digitalfunk wurde abgestimmt. Die Kam. Taffelt und Buder berichteten über Erfahrungen aus Unterweisungen in der FFw Forst (Lausitz). Sie stellten die PowerPoint zur Unterweisung vor. Sie ergänzt die elektronische Lernanwendung Digitalfunk der LSTE. Bei den Unterweisungen handelt es sich um eine Kreisausbildung. Die Entscheidung zum Abschluss der Anwenderunterweisung treffen die Kreisausbilder Sprechfunk.

Im Amt Burg (Spreewald) wurde mit Vertretern aus Betrieben, Einrichtungen mit einer BMA sowie Einsatzkräften der Feuerwehr eine gemeinsame Ausbildung zum Funktionsprinzip einer BMA sowie zur Unterrichtung über die Arbeitsabläufe nach einem „Brandalarm“ in der Regionalleitstelle durchgeführt. Der KBM spricht der Wehrführung des Amtes ein Lob für die gute Vorbereitung und Durchführung aus. Betreiber wie Mitglieder der Feuerwehr dürften im Ergebnis der Beratung durchaus ein Verständnis für den anderen Partner gewonnen haben. In jedem Fall soll zukünftig mehr das gemeinsame Gespräch zur Beseitigung menschlicher Fehlerquellen gesucht werden. Eine Maßnahme, welche zur Nachahmung empfohlen wird.

Protokoll der 3. Arbeitsberatung mit den Stadt-, Amts- und Gemeindeführern 2014

Aus der Arbeitsberatung des FBL O,S,V mit Vertretern der örtlichen Ordnungsbehörden:
(Vorgriff auf Themen der Beratung des LBD mit den Leitern BF/KBM am 26.03.2014)

- Die Notwendigkeit zur fortlaufenden Aktualisierung personen- bzw. funktionsbezogener Angaben für Führungsdokumentationen wurde dargestellt. Zu den Führungskräften der FFW liegt diese Übersicht vollständig vor. Notwendige Daten werden demnächst der Leitstelle zugeleitet. Über einen im SG BKS eingesetzten Azubi erfolgt gegenwärtig eine Erfassung zu den örtlichen Verwaltungen sowie zu besonderen örtlichen Betrieben und Einrichtungen.
- Zentraler Empfang des Ministers des Innern am 21.08.2014. Bis zum **30.04.2014** sind Auszeichnungsvorschläge beim SG BKS einzureichen. Der KBM regt eine Prüfung zum Kam. Köhler, Peter Dissen- Striesow an.
- Zur Verbesserung der Bearbeitung von Anträgen für die Medaille Treue Dienste sollen Anträge zu Dienstzeiten für das 1. Halbjahr ebenfalls bis zum 30.04.2014 eingereicht werden. Für die Dienstzeiten zum 2. Halbjahr sollte die Einreichung bis zum 30.09.2014 erfolgen.
- Eine noch stärkere Unterstützung für den Bereich der Jugendfeuerwehr wurde seitens der örtlichen Aufgabenträger eingefordert. Die Bildung und Unterhaltung einer Jugendfeuerwehr ist ein Kriterium einer leistungsfähigen Feuerwehr und gehört damit zu den Pflichtaufgaben. Damit zählt auch der Einsatz in Funktionen zur Betreuung und Führung der Jugendfeuerwehr sowie die Qualifizierung dieser Kräfte zu den Aufgaben der örtlichen Aufgabenträger.
- **Stützpunkfeuerwehr:** Zur Vorbereitung einer möglichen Abforderung von Prioritätenlisten zur Bewertung von Förderanträgen zur Ersatzbeschaffung von Einsatzfahrzeugen über das Konzept der Stützpunkfeuerwehr sollen die Wehrführer Vorschläge zu Ersatzmaßnahmen in ihrem Bereich bis zum 30.04.2014 zuarbeiten. Informiert wurden die Teilnehmer, dass infolge der feuerwehrtechnischen Abnahme die DLK der Stadt Spremberg für 2015 an die Position Eins und nach das TLF für die Ortsfeuerwehr Groß Kötzig nach dem Ausschluss in 2013 an Position Zwei.
- **Die Arbeit der FB des KFV** muss intensiver unterstützt werden. Abgeforderte Zuarbeiten z.B. Aufstellungen für die AG Historik oder Teilnehmerabfragen z.B. für das Kinderwinterlager sollten auch unter Einbeziehung der Ortswehren in Verantwortung der Verwaltungen zusammengestellt werden. Mitstreiter für den FB Brandschutzerziehung müssen auch über die Verwaltungen geworben werden. Zur Einführung neuer Mitstreiter wird es am 20. oder 27. Mai 2014 eine Beratung dieses FB im GH der FFW Spremberg geben. Es sollen auch Erfahrungen ausgetauscht werden. Der Beginn der Beratung ist jeweils um 18.00 Uhr festgelegt. Auf die Veranstaltung sollte schon jetzt hingewiesen werden.
- **Die Leiterin des Polizeischutzbereiches SPN/CB**, Frau Groß, informierte über eine fehlerhafte Darstellung zur Interventionszeit in der Presse. Nach dem Artikel muss angenommen werden, dass sie eine Anweisung zur Verfälschung von Entfaltungszeiten im Zusammenhang mit Polizeieinsätzen zu Notfällen (Anruf über den Notruf 110) erteilt hat. Da der Notruf in den Leitstellen in Potsdam oder Frankfurt/Oder aufläuft, geht das gar nicht. Sie hat eine Regelung für die gleiche Interpretation von Mitteilungen an die Dienststellen zu polizeilichen „Alltagseinsätze“ z.B. zur Aufnahme eines Diebstahls ... festgelegt.

Mit den sächsischen Landkreisen erfolgt am 27.03.2014 eine Verständigung zur gegenseitigen Löschhilfe bei der Bekämpfung von Waldbränden. Es ist auch eine Besprechung zu möglichen Formen der Zusammenarbeit nach Einführung des Digitalfunks vorgesehen. Eine Information zu neuen Regelungen im vorbeugenden Waldbrandschutz steht ebenfalls auf der Tagesordnung.

Protokoll der 3. Arbeitsberatung mit den Stadt-, Amts- und Gemeindeführern 2014

Diesbezügliche Neuheiten für das Land Brandenburg wird der Leiter der OBF Drebkau auf der Tagung der AG Schutz der Wälder am 14.03.2014 vorstellen. Damit die veränderten Festlegungen bei den Osterfeuern berücksichtigt werden können, wurde sehr kurzfristig zur AG geladen. Der Landwirtschaftsminister hat die neuen Regelungen erst am 06.03.2014 öffentlich bekannt gemacht.

An der brandenburgischen Kommunalakademie hält Herr Reich (FUK) am 10.03.2014 ein Seminar zum Thema „Grundsätze des Arbeitsschutzes bei der Unterhaltung leistungsfähiger Feuerwehren“. Die Kam. Grothe und Fischer werden teilnehmen. Mit Herrn Reich ist die Durchführung einer „Kreisausbildung“ abgestimmt. Der Termin wird noch festgelegt.

Die Zusammenarbeit mit den SEG-Einheiten an den Stützpunkten in Guben, Forst (Lausitz) und Spremberg stand im Mittelpunkt einer Beratung mit den Verantwortlichen der Standorte am 19.02.2014. Die Standortverantwortlichen können eigenverantwortlich über den Einsatz von Technik für kurzfristig erfragte Unterstützungen ansässiger Feuerwehren entscheiden.

Im Landkreis wurden bisher 25 Kreisausbildungen angezeigt. Bereits 19 Ausbildungen mit 310 Teilnehmern wurden durchgeführt. Weitere 2 wurden zur Durchführung angemeldet. Weitere 6 für Helfer.

Zu 4.

Kam. Krause erinnerte an die Wertungsrichterweiterbildung am 10.04.2014.

Er teilte mit, dass Kam. Robert Feller (Mitglied der FFW Guben) zum Sprecher des Jugendforum der Landesjugendfeuerwehr gewählt wurde.

Zu 5.

Der KBM stellte Besonderheiten zum VKU vom 25.02.2014 vor. Die Polizeileitstelle F./O. meldete in der Leitstelle einen VKU zwischen Groß Luja und Spremberg. Eine Nachfrage durch die Leitstelle ergab die neue Ortsangabe „Nähe **Hornow**“! Für den KBM unverständlich, dass eine sofortige Bekanntgabe der veränderten Ortsangabe durch die Leitstelle der Polizei nicht erfolgte. Er hat Herrn Zellmann um eine Ansprache gegenüber der Polizei gebeten.

Kam. Rühlemann stellte an den THW Ortsverband Forst (Lausitz) den Antrag zur Unterstützung des Brandenburg-Tages mit der Gruppe Beleuchtung. Fr. Heinze sagte diese Unterstützung zu. Dem THW Ortsverband sind noch keine Aufträge zu anderen Maßnahmen bekannt.

Kam. Aßmus erkundigte sich nach Ausbildungsmöglichkeiten von Fahrschulen für den Führerschein Klasse „C“. Ihm wurden Möglichkeiten anderer Bereiche übermittelt.

Kam. Grothe informierte über festgestellte „Besonderheiten“ von Einsatzmitteln der FFW Stadt Drebkau. Die in der AAO festgelegte 14 wird im Einsatzbericht zur 19. Kam. Brudek wird den Sachverhalt prüfen.

Kam. Nowka regte an, dass auf der AG Schutz der Wälder die Möglichkeit zur Ausbildung von Mitgliedern der FFW zum Führen der Motorkettensäge angesprochen wird. Im Zusammenhang mit einer Ausbildung in der Stadt Guben wurde bekannt, dass die Forsten noch freie Kapazitäten haben.

Protokoll der 3. Arbeitsberatung mit den Stadt-, Amts- und Gemeindeführern 2014

Kam. Brudek gab die Einstellung eines neuen Mitarbeiters in der Leitstelle Lausitz bekannt. Gleichzeitig informierte er über die Durchführung von Umbaumaßnahmen zur Veränderung der Anordnung der Leitstellentische in der Leitstelle. Diese Maßnahme wird bei laufendem Betrieb durchgeführt. Mögliche kleine Qualitätsmängel bei der Zusammenarbeit sollten entschuldigt werden.

Die Einführung der einheitlichen Einsatzstichworte wird vorbereitet. Eine Schulung zur Anwendung bei der Erstellung der AAO wird es geben.

Kam. Hoppe gab die Indienststellung der Gerätewagen Sanität (GW-SAN) bekannt, Funkkenner ist die „59“.

Über den Leitenden Arzt des Rettungsdienstbereiches werden Weiterbildungen für den Rettungsdienst zur Vereinheitlichung von Einsatzabläufen bei einem MANV organisiert. In einem weiteren Thema sollen Rettungsassistenten zur Vorsichtung bei einem MANV befähigt werden.

Am 25. und 26. März wird er und der Kam. Magister an einem Seminar zum Simulationstraining für Übungen teilnehmen. Aus den Inhalten soll über eine Durchführung im LK SPN befunden werden.

Erinnerung/Termine:

Bußgeld

14.03.2014 AG Schutz der Wälder

17.03. bis 23.03. Urlaub KBM

26.03.2014 Arbeitsberatung LBD mit Leitern BF/KBM

27.03.2014 AG länderübergreifende Löschhilfe bei Waldbränden

Die 4. Wehrführerberatung 2014 findet am Mittwoch, dem 02.04.2014, in der Feuerwache der Werkfeuerwehr im Kraftwerk Jänschwalde statt. Der Beginn ist auf 18:00 Uhr festgesetzt.

Forst, den 12.03.2014

Kätzmer

Anlagen:

- Teilnehmerliste
- Auflistung Tausch Atemschutz 2014
- Ausnahmegenehmigung zur Euro VI Norm
- Erlass MIL hinsichtlich Ausnahmegenehmigung Euro VI

Ausgegebene Unterlagen:

- Vereinbarung LK und THW
- Bevölkerungsschutz